



Letzte Fahrt mit der Dampflok Gedeon Thommen auf der Waldenburgerstrecke. Auf letzter Fahrt ab Talhaus.

Auf Abschiedstouren

Gestern fuhr die Dampflokomotive der Waldenburgerbahn zum letzten Mal

VON THOMAS IMMOOS (TEXT)
UND MARTIN TÖNGI (FOTOS)

Sie schnaubt ungeduldig wie ein Pferd vor dem Rennen, lässt Dampf ab, aus verschiedenen Rohren und Öffnungen, der sich um ihren schwarzen Bauch legt: Die Dampflokomotive Nr. 5 der Waldenburgerbahn steht abfahrtsbereit an ihrem Heimatbahnhof Waldenburg. Sie ist blitzblank geputzt, die Triebwerke glänzen. An ihrem letzten Auftritt sieht die Maschine aus, als käme sie direkt aus der Fabrik.

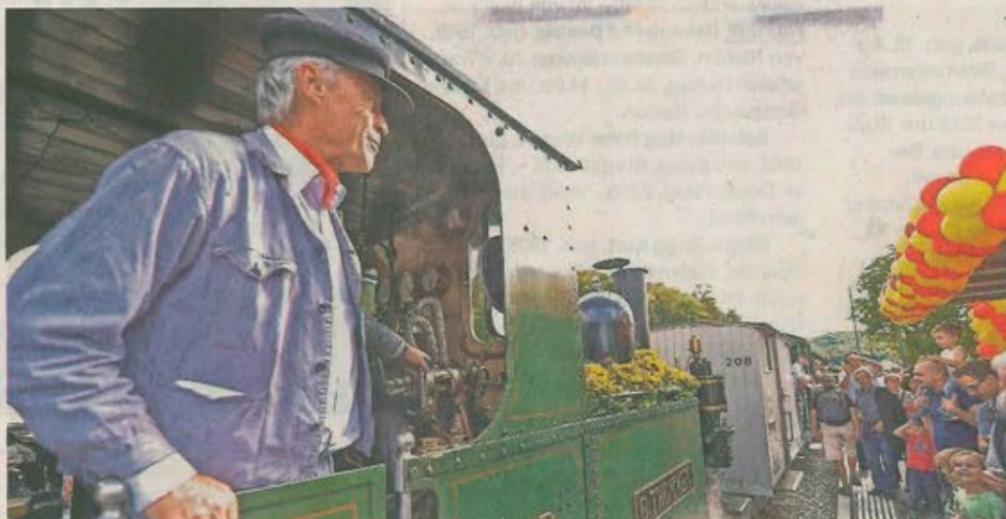
Die «G. Thommen» aus dem Jahre 1902, so heisst die Nr. 5, ist geschmückt wie eine Eringerkuh nach dem Kampf. Sonnenblumen schmücken Laternen und Wasserkessel. Sie ist bereit für die letzten Fahrten, bevor sie ausser Betrieb genommen wird.

Begehrte letzte Fahrten

Zu ihrem Abschied bot die BLT, seit 2016 Besitzerin der WB, Bahnnostalgikern, Dampfzugfreundinnen und WB-Fans die Möglichkeit, mit der Dampflok durchs Waldenburgertal zu tuckern. Die Plätze dafür waren im Nu weg; einige Glückliche waren über eine Verlosung zu Billetts gekommen. Sie erhielten ein Bahnbillet, wie sie bis vor Jahrzehnten üblich waren: klein wie ein Dominostein, etwa ein Millimeter dick. Schon das Billett liess die Herzen der Fahrgäste höher schlagen: «Schau mal», zeigte man es stolz dem Nachbarn.

Natürlich herrschte an diesem letzten Dampfzugtag im Waldenburger Tal nicht nur Freude. «Etwas wehmütig bin ich schon», bekannte Martin Zürcher, Gemeindepräsident von Niederdorf. Aber man freue sich auch auf die neue Bahn. Und er zeigt sich dankbar dafür, dass man sich für die Weiterführung einer Bahn (anstelle der Umstellung auf Busbetrieb) entschieden habe.

Als «etwas bahnangefressen» bezeichnet sich Valentin Bücheli. Den 18-jährigen interessieren vor allem die technischen Details einer Dampflokomotive. Aber er weiss auch um die Bedeutung der WB: «Die WB ist



Die Gedeon Thommen auf der Waldenburgerstrecke.



Nicht nur Kinder begeisterten sich für das Stück Eisenbahngeschichte.



Der letzte Gruss an die Lok.

die Lebensader des Waldenburger-tals.» Die letzten Dampf Fahrten der WB haben viele Menschen an die Bahnstrecke gelockt, auch wenn sie kein Ticket ergattert haben. Wo immer der Zug auf seiner rund zehn Kilometer langen Fahrt bis Bubendorf (oder zurück) hält, ist die Lok im Nu von Neugierigen umzingelt. Viele zücken ihre Handys, um ein Bild für die Ewigkeit zu schiessen. Lokführer Toni Huwyler beantwortet geduldig jede technische und historische Frage zur

Lok. Die letzten Fahrten der «G. Thommen» gleichen Triumphzügen. Ehrfürchtig stehen die Bahnfans Spalier. Und die Menschen zücken auf den abgemähten Feldern, am Strassenrand, auf den Vorplätzen der Häuser ihre Filmkameras, Handys und Fotoapparate.

Der Lokführer lässt die Pfeife ertönen und Dampf durch den Kamin zischen. «Uii», freut sich ein Fünfjähriger und deutet seinem Vater aufgeregt Richtung Dampf Wolke. Bei vielen

Bahnfans mischt sich Wehmut mit der Freude, an diesem besonderen Tag dabei gewesen zu sein.

Bahnstation Talhaus

Bei der Haltestelle Talhaus entsteht eine neue Remise, in der die Lok Nr. 5 künftig ausgestellt sein wird, zusammen mit einem alten Personenwaggon und einem Materialwagen. Rund um das Talhaus herrschte gestern reger Festbetrieb. Hier zeigte sich Landratspräsident Hannes Schweizer überzeugt, dass die

neue Bahn dem Tal guttun werde. Reto Rotzler, Leiter Infrastruktur der BLT, ging auf die neue WB ein: Bis 2023 soll die Erneuerung dauern, die rund 280 Millionen Franken (einschliesslich der neuen Züge) kosten wird. Mit der neuen Bahn anfreunden können sich inzwischen auch die Mitglieder des Vereins Dampfzug Waldenburgerbahn (VDWB). Deren Projektleiter Hans-Rudolf Sutter betonte, dass die neue Remise zu einem wichtigen Zeugnis der Industriegeschichte des Waldenburger-tals werde.